

APR / MAI 21

Evang.-Luth. Kirchengemeinden Hammerbachtal

KIRCHENBOTE

Der Kirchenbote ist kostenlos.

HENFENFELD

ENGELTHAL

OFFENHAUSEN

ALLGEMEIN

JUNGE JÜNGER / JUGEND

INHALT

| | |
|------------------------------------|----|
| Andacht „Aufgeschlossen“ | 2 |
| Aktuelles | 3 |
| Dekanats-Kinderfreizeit | 4 |
| Geschäftsführer Kindertagesstätten | 5 |
| Offenhausen | 6 |
| Henfenfeld | 10 |
| Gottesdienstplan | 12 |
| Haus für Kinder Henfenfeld | 15 |
| Extrablatt Jugend Henfenfeld | 16 |
| Haus der Kinder Engelthal | 17 |
| Engelthal | 19 |
| Kontakte und Adressen | 24 |

Monatsspruch April

Christus ist Bild des
unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene
der ganzen Schöpfung.

Kolosser 1,15

Storch im Hammerbach

Liebe Leserin, lieber Leser!

Oh nein!
Jetzt hab ich meinen Schlüssel verloren!

Hektisches Suchen beginnt. Im schlimmsten aller Fälle wird der Schlüsseldienst angerufen. Wohl jeder von uns kennt diese Schreckensminuten, wenn der Schlüssel weg ist. Schlüssel – sie sind Alltagsgegenstand. Jeden Tag zigmal benutzt, ohne einen Gedanken an sie zu verschwenden. Und doch haben sie eine ganz wichtige Funktion. Schließlich schützen Schlösser und Schlüssel uns selbst und auch unser Eigentum vor anderen. Wir überlegen uns genau, wem wir einen Schlüssel für unsere Wohnung anvertrauen. Es ist auch ein Vertrauensbeweis: Wen lass ich in meinen Privatbereich, wenn ich selbst nicht da bin, in der Urlaubszeit etwa.

Aber auch umgekehrt hat der Schlüssel eine wichtige Funktion, gerade wenn wir keine Schlüsselgewalt haben. Wenn wir uns ausgesperrt haben, und verzweifelt

versuchen hinein zu kommen. Oder auch, wenn wir irgendwo eingesperrt worden sind und uns selbst nicht befreien können. Schlüssel, Alltagsgegenstand und doch so wichtig. Ganz wörtlich, alltäglich. Aber eben auch im übertragenen Sinn. Wenn sich uns z.B. etwas erschließt, weil wir endlich verstehen. Oder wie gerne hätten wir den Schlüssel zum Glück. Ja, auch als Bild ist uns der Schlüssel vertraut.

Umso eindrucksvoller die Worte Jesu, wenn er von sich selbst sagt: *Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.* (Off. 1, 18)

Der Schlüssel ist also auch ein wunderbares Zeichen für die Osterzeit. Weshalb diese Worte auch der Wochenspruch für die Osterwoche sind. Jesus Christus, der den Schlüssel in der Hand hält. Der Türen für uns öffnet: Tod und Hölle können uns nicht mehr einschließen. Der aber

auch den Himmel für uns aufschließt. Wir müssen nicht mehr hektisch den Schlüssel suchen. Aber umgekehrt, wir müssen das Vertrauen haben, einem anderen die Schlüsselgewalt über unser Leben zu geben. Ja überhaupt müssen wir uns erst einmal eingestehen, dass eben ein anderer die Schlüsselgewalt hat, auch über mein Leben.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass sich uns ganz neu Gottes Gnade in Jesus Christus erschließen mögen! Weil er tot war und doch auferstanden ist. Weil er den Tod hinter Schloss und Riegel bringt, und uns dafür die Himmelsporten aufschließt!

In diesem Sinne:
Ein „aufschlussreiches“ Osterfest
wünscht Ihnen

Ihre Kathrin Klinger



Foto: Adobe Stock

HINWEISE ZUR AKTUELLEN LAGE

Frei nach der Bibel und ein bissl überspitzt:
„Denn wir wissen nicht, was sie tun.“

Wir haben Ostern nach bestem Wissen und Gewissen geplant, feiern unsere Gottesdienste gewissenhaft und „diszipliniert“. Dafür danken wir auch Ihnen und Euch als Gemeinde.

Leider können wir Sie nach Erhalt des Gemeindebriefes nicht über das Mitteilungsblatt über eventuelle Änderungen bzgl. Ostern informieren. Beachten Sie deshalb bitte unsere gemeindlichen Nachrichtenkanäle:

Engelthal:

Homepage (engelthal-evangelisch.de)
Schaukasten an der Kirche

Henfenfeld:

Schaukasten Kirchenstraße, innere Kirchentür

Offenhausen:

Schaukasten an der Kirche
Homepage (offenhausen-evangelisch.de)
Social-Media-Kanäle



Deutsche Kleiderstiftung sammelt im Juni

Die Sammlung der Deutschen Kleiderstiftung findet für den Dekanatsbezirk Hersbruck

vom 7.-12. Juni 2021 statt.

Weitere Informationen erhalten Sie mit dem nächsten Gemeindebrief.

A - men





Kinderfreizeit 2021

FÜR KINDER VON 7 BIS 12 JAHREN

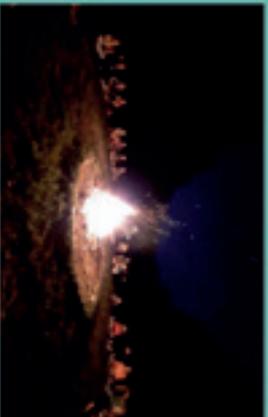
AUGUST

01.-08.

KOMM MIT UNS AUF

Zeitreise

und erlebe eine Woche voller
Spaß, Spannung und Action.



Kinderfreizeit 2021

Dekanatsjugend Hersbruck

Sommer, Sonne, Zeitreise!

**8 TAGE VOLLER SPIEL, SPASS,
SPANNUNG UND ACTION**

Dich erwarten kreative Workshops,
sportliche Geländespiele, coole
Ausflüge und viele weitere
Überraschungen.

Dabei werden wir auch am Lagerfeuer
singen und Andacht feiern.

Wer? Bis zu 40 Teilnehmende zwischen
7 und 12 Jahren
Wo? In Schwarzenbach an der Saale
Wie viel? 180€ pro Kind
Wie? Gemeinsame Anreise ab Hersbruck

Weitere Infos und Anmeldung auf
www.dekanatsjugend-hersbruck.de



Krippe und Kindergarten sind für Kinder die ersten Bildungsorte, außerhalb der Familie. Hier erwerben sie grundlegende Kompetenzen für ihr Leben. Unsere evangelischen Kindertagesstätten leisten mit ihrem religiösen Profil einen wertvollen Beitrag und bereichern mit ihrer Arbeit auch den Gemeindeaufbau. Seit Jahrzehnten sind deshalb in fast allen Kirchengemeinden des Evang.-Luth. Dekanats Hersbruck Trägerschaften für solche Einrichtungen übernommen worden.

Allerdings sind in den letzten Jahren die Anforderungen an die Träger gestiegen. Der Verwaltungs- und Betreuungsaufwand kann zunehmend nicht mehr im Rahmen der normalen Pfarramtsführung geleistet werden. Zugleich erhöht sich durch den langsamen Rückgang der Gemeindegliederzahlen der finanzielle Druck auf die Kirchengemeinden. Um die kirchliche Trägerstruktur zu erhalten und zu stärken, haben sich acht Kirchengemeinden des Dekanats Hersbruck entschlossen, eine Zweckvereinbarung zur Errichtung einer KiTa-Geschäftsführung zu schließen. Diese neue Stelle hat zu Beginn dieses Jahres der Diakon und Betriebswirt David Geitner übernommen.

Herr Geitner, Sie sind Geschäftsführer für neun Kindertagesstätten verschiedener Kirchengemeinden unseres Dekanats. In Zeiten von Corona ist der Start gewiss eine Herausforderung. Welche Aufgaben umfassen Ihre neue Stelle?

Zunächst geht es um ein „Hineinwachsen“ in den neuen Verantwortungsbereich: Ich will möglichst schnell die Mitarbeiter*innen, Kirchenvorsteher*innen, die Personen in den Stadtverwaltungen und Entscheidungsträger*innen in den Kommunen kennenlernen. Dabei ist es mir wichtig, zunächst einmal zu hören wie ich in meiner Rolle unterstützen kann. Einen wichtigen Teil der praktischen Arbeit umfassen die Verantwortung für das Personal und die betriebswirtschaftliche Steuerung der Kita-Haushalte. Dazu gehören, die Bedarfsermittlung und Anpassung des Personals, Bewerbungsgespräche und die Budgetplanung sowie das Controlling. Und das geht nur im Team.

Ich sehe mich in diesem Prozess in erster Linie als „Möglichmacher“ und „Übersetzer“. Mir ist es wichtig, dass die Mitarbeiter*innen in den Einrichtungen optimale Voraussetzungen für ihre Arbeit mit den

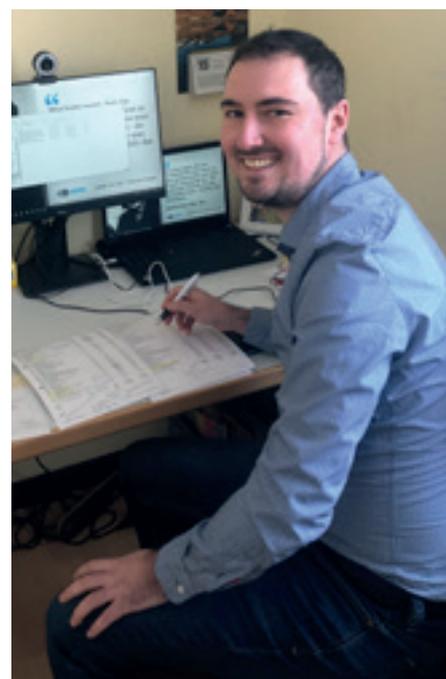
Kleinsten unserer Gesellschaft vorfinden. Diese möglich zu machen und gleichzeitig die Einrichtungen wirtschaftlich solide zu führen, wird die zentrale Aufgabe meiner Stelle sein. Darauf freue ich mich! Dazu ist die Arbeit im Bereich der Kindertagesstätten, nicht erst seit der Corona-Pandemie und der sich ständig wechselnden Rechtsvorschriften, zunehmend komplexer geworden. Hier sehe ich meine Rolle, als Übersetzer die Anweisungen aus dem Ministerium auf die Praxis zu übertragen. Wichtig ist mir bei all der Arbeit der Austausch mit den Leitungen und Mitarbeiter*innen in der Praxis, umso gemeinsam Lösungen und Konzepte zu entwickeln.

Was reizt Sie an der Geschäftsführung von kirchlichen Kindertagesstätten?

Als Diakon ist es mir ein Anliegen, dass wir als kirchlicher Träger mit unserem biblischen-christlichen Menschenbild gerade auch den Bildungsauftrag im Elementarbereich wahrnehmen. Mir geht es darum, dass die biblische Aussage über den Menschen von der Ebenbildlichkeit Gottes sich auch in unseren Einrichtungen, im Umgang mit und unter den Mitarbeiter*innen, Eltern und nicht zuletzt den Kindern im pädagogischen Alltag wiederfindet. Als kirchlicher Arbeitgeber und Träger, haben wir dabei eine besondere Verantwortung. Dazu möchte ich beitragen: Rahmenbedingungen schaffen, dass die evangelischen Kindertagesstätten, die sich dem biblisch-christlichen Menschenbild verpflichtet sehen, in all ihrem Tun diesem Bild entsprechen können. Es geht mir dabei um die Grundhaltung, wie wir den Kindern und allen, die in diesem Bereich arbeiten, begegnen: Offen, mit Wertschätzung und einem positiven, bestärkenden Blick.

Eine wichtige Voraussetzung, dass gute Arbeit geleistet werden kann, ist die finanzielle und personale Ausstattung unserer Einrichtungen. Als Betriebswirt und Diakon will ich, dass wir einerseits unserem sozial-diakonischen Profil gerecht werden, indem wir unser Gemeinwesen nachhaltig mitgestalten, und andererseits ist es mir wichtig, dass wir bei dieser Aufgabe gleichzeitig ein wirtschaftlich solider und vertrauenswürdiger Partner sind.

Diese verschiedenen Dimensionen im Alltag zusammenzubringen, bringt immer wieder Herausforderungen mit sich – das durfte ich in den ersten Tagen schon erleben. Doch gerade das reizt mich: In einem



komplexen, sich wandelnden gesellschaftlichen Feld mit unterschiedlichen Akteuren gemeinsam Bildung und das Gemeinwesen mitzugestalten.

Welche Kirchengemeinden sind an der Zweckvereinbarung beteiligt und wie werden Sie mit ihnen zusammenarbeiten?

Alle Pfarrer*innen habe ich in den ersten Tagen bereits kennenlernen und besuchen können. Mit viel Offenheit und Wertschätzung, wurde ich willkommen geheißen und wir konnten bereits erste Absprachen über die konkrete Zusammenarbeit treffen. Der Zweckvereinbarung angeschlossen haben sich neben den Gemeinden Alfeld, Engeltal, Förrenbach, Hohenstadt, Pommelsbrunn, Schnaittach und Vorra auch die beiden Einrichtungen der Kirchengemeinde Happurg.

Wir werden uns nach Bedarf und zu gegebener Zeit in großer oder kleiner Runde austauschen, um immer wieder miteinander „draufzuschauen“, wie der eingeschlagene Weg gerade läuft.

Besonders freue ich mich auf den regelmäßigen Austausch mit den Leitungen der Einrichtungen und auf ein Kennenlernen der einzelnen Kirchenvorstände, wenn es die Situation zulässt.

Danke für Ihre Zeit! Wir wünschen Ihnen für Ihren Dienst an der neuen Stelle Gottes Segen.

*Das Interview führte
Pfr. Gottfried Kaeppl (Happurg)*

Freud und Leid

Monatssammlung

Die Monatssammlung beim Gemeindebrief für Februar und März erbrachte 539,35 Euro. Sie unterstützen damit die Frühjahrssammlung der Diakonie.

Die Sammlung bei diesem Gemeindebrief kommt der eigenen Gemeindearbeit zugute

Gott segne sie und die rechte Verwendung der Gaben.

Gruppen und Kreise

Evang. Gemeindehaus, Hauptstraße 1A

Krabbelgruppe:

Montags, 9:00 – 11:30 Uhr

Kathrin Czerny (Tel.: 92 87 99)

1. OG, 2. Raum links („Bücherei“)

Bei gutem Wetter häufig im Freien.

Frauenkreis Montagsfrauen:

Montags, 20:00 – 21:30 Uhr (14-täg.)

Leitung: Annette Linnert

Orga.: Monika Postler (Tel.: 766)

1. OG, 2. Raum links („Bücherei“)

Posaunenchor:

Dienstags, 20.00 – 22:00 Uhr

Leitung: Christiane Polster

(Tel.: 0160 99 71 55 75)

Obfrau: Claudia Stengel (Tel.: 1013)

derzeit im Gasthaus Hupfer, Offen.

Frauensingkreis:

Mittwochs, 20:00 Uhr (14-tägig)

Leitung: Birgit Marschner-Hupfer

(Tel.: 1322)

1. OG, 2. Raum links („Bücherei“)

Seniorenkreis:

letzter Donnerstag im Monat

14:30 bis 17:00 Uhr

Organisation: Anni Wild (Tel.: 469)

derzeit im Gasthaus Hupfer, Offen.

Frauenkreis auf Hof Birkensee

Dienstags 15:00 – 16:15 Uhr (14-täg.)

Leitung: Sr. Constanze Ostertag

(Tel.: 99 89 90)

Bitte setzen Sie sich mit den Gruppenleitern in Verbindung, ob die Gruppe derzeit stattfinden kann und wo sie stattfindet.

Bitte denken Sie im Gemeindehaus und auch im Gasthaus-Saal an Ihre Mund-Nasen-Bedeckung.

Vielen Dank.

Radioandachten

Vom 29. März bis Ostersonntag kommen die Radioandachten auf RadioF wieder aus Offenhausen:

Montag bis Freitag sowie am Ostersonntag jeweils um ca. 5:50 und 20:50 Uhr auf Radio F.

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen.

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, melden Sie dies bitte im Pfarramt.

Wir besuchen Sie gerne zuhause zu Ihrem Geburtstag. Um Sie und uns zu schützen bleiben wir körperlich dabei etwas auf Abstand. Hauptsache wir sind mit dem Herzen verbunden. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir derzeit „beengte“ Gesellschaften im Innenbereich meiden.

2021 – Kirchliche Termine

Verlegung von Konfirmation und Jubelkonfirmationen

2021 werden 8 Mädels und Jungs in unserer Gemeinde konfirmieren:

Phoebe Haas, Prosberg
 Hannah Lämmermann, Prosberg
 Lewin Loos, Offenhausen
 Lisa Pohl, Deckersberg
 Vanessa Prögel, Prosberg
 Felix Riediger, Offenhausen
 Nina Speckner, Offenhausen
 Leni Wilschinski, Schrotsdorf

Da es absehbar ist, dass am Palmsonntag – so wie letztes Jahr auch – mit Sicherheit keine Konfirmation gefeiert werden kann, haben wir bereits in Absprache mit den Familien einen neuen Termin gefunden:

Wir feiern Grüne Konfirmation am 18. Juli 2021 um 9 Uhr auf dem Keilberg.

Der **Vorstellungsgottesdienst** der Konfirmanten ist auf den 20. Juni 2021 verlegt.

Jubelkonfirmationen feiern wir 2021 ebenfalls an neuen Terminen. Wir haben uns zu einer frühzeitigen Terminverschiebung entschlossen, damit sowohl die Jubilarinnen und Jubilare wie auch wir als Kirchengemeinde (und deren ehrenamtliche Helferinnen und Helfer) frühzeitig und gut planen können.

Silberne Konfirmation 2020 feiern wir am 12. Juni 2021 um 14 Uhr. Bei gutem Wetter im Freien, bei schlechtem in der Kirche.

Die **Jubelkonfirmation Goldplus 2020** feiern wir am 26. Juni 2021 um 14 Uhr.

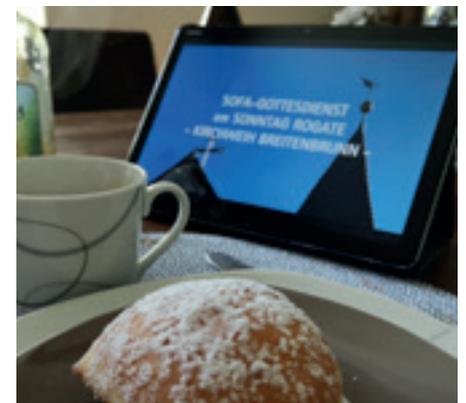
Die **Silberne Jubelkonfirmation** und die **Jubelkonfirmation Goldplus 2021** feiern wir am 27. Juni 2021 um 9 Uhr.

Bei gutem Wetter finden auch diese Gottesdienste im Freien statt. Bei schlechtem Wetter feiern wir diese Jubelkonfirmationen in der festlich geschmückten Bauhof-Halle.

Sofa-Gottesdienste jetzt auch auf DVD

Wir versorgen Sie und euch weiterhin mit Sofa-Gottesdiensten auf youtube.de/ NikolauskircheOffenhausen bzw. über unsere Homepage.

Wenn Sie kein Internet haben, bringen wir Ihnen gerne die Sofa-Gottesdienste in gedruckter Form oder auch als DVD nach Hause. Bitte melden Sie sich einfach im Pfarramt (273) oder bei uns direkt (9288651).



Karwoche und Ostern Ostergottesdienste in der Natur erleben

Wir laden Sie und Euch herzlich ein:

Gründonnerstag, 19 Uhr
 Abendgottesdienst mit Abendmahl
 (Einzelkelche, Anmeldung erforderlich!)

Karfreitag, 9 Uhr
 Gottesdienst in der Kirche mit Anmeldung
 Pfr. Martin Hoepfner
Der Gottesdienst ist v.a. für Menschen bestimmt, denen eine Teilnahme an anderen Gottesdiensten nicht möglich ist.

Karfreitag, 15 Uhr
 Gottesdienst auf dem Keilberg
 Pfr. Martin Hoepfner mit Schwestern der Christusbruderschaft Hof Birkensee

Ostersonntag, 5:30 Uhr
 Osternacht auf dem Kirchhof
 Pfr. Martin Hoepfner mit Schwestern der Christusbruderschaft Hof Birkensee

Anschließend: **Oster-Morgen-Blasen** des Posaunenchores.

Ostersonntag, 9 Uhr
 Ostergottesdienst in der Kirche mit Anmeldung
 Pfr.in Ann-Sophie Hoepfner
Der Gottesdienst ist v.a. für Menschen bestimmt, denen eine Teilnahme an anderen Gottesdiensten nicht möglich ist.

Ostermontag, 10 Uhr
 Familiengottesdienst auf dem Keilberg
 Pfr. Martin Hoepfner mit Kindergottesdienst-Team

Sofa-Gottesdienste feiern wir an Karfreitag und Ostersonntag.

In der Woche nach Ostern feiern wir Dienstag und Donnerstag eine **Online-Andacht**.

Auch nach Ostern feiern wir jeden Sonntag Gottesdienst in unserer Kirche.

Wir starten wieder mit dem Kindergottesdienst

Wir laden euch herzlich ein zu unseren Kindergottesdiensten mit der ganzen Familie.

Wir wollen wieder KiGo mit euch feiern. Und so laden wir euch ein zu den Kinder- und Familien-Gottesdiensten am...

... Ostermontag (5. April)
 um 10 Uhr auf dem Keilberg.

... 2. Mai (Kantate)
 um 10 Uhr im Kirchhof

... Pfingstmontag (24. Mai)
 um 10 Uhr im Kirchhof

Bitte beachtet hierzu auch die Ankündigungen im Mitteilungsblatt.

Wir freuen uns auf Euch!

Weltgebetstag „non stop“ Vanuatu – Worauf bauen wir?

Endlich ist es soweit! Nach unendlich vielen Überlegungen angesichts der Hygienevorschriften hatten wir uns für ein Mitwirken nur einiger weniger Sängerinnen entschieden. Aber ob ein „non stop“ – Kommen und Gehen von den sonst so zahlreichen Besuchern unseres Weltgebetstages überhaupt angenommen würde?



Da kommen auch schon die ersten Besucher. Sie werden durch den Seiteneingang in das leere Kirchenschiff geleitet, denn nur jede dritte Bank kann besetzt werden. Der Taufstein ist mit farbigen Tüchern und Blüten geschmückt, dahinter wie gewohnt die Leinwand. Auf dieser ist ein Bild zu sehen, welches um die Welt ging und auch in unserem letzten Kirchenboten groß abgebildet war. Und schon erklingt das Willkommenslied „Seid willkommen, du und ich“ Das Bild lässt Glück und Leid dieses so kleinen, ungewöhnlichen Landes im Pazifik erahnen. Wir erkennen ein Südseeparadies und hören, dass die Kreuze im Hintergrund an diverse Wirbelstürme und Vulkanausbrüche erinnern. Eine Mutter beugt sich schützend und betend über ihr Kind. Tief verwurzelt wie die Palme in der Erde will sie im Glauben sein. Wir hören ein Gebet des Dankes, aber auch ein Schuldbekenntnis der Frauen aus Vanuatu und können schließlich in einer Landvorstellung sehen und hören, in welchem Paradies wir uns befinden: Blaues Meer, Traumsträn-

de, exotische Früchte! Ein Land, in dem es nur wenige Kilometer geteerte Straßen gibt und die meisten Dörfer nur vom Meer aus oder über schmale Pfade durch den Regenwald zu erreichen sind. Das wäre ein Urlaubsparadies, schießt es uns durch den Kopf, wenn da nicht... Zwei volle Tage wären wir mit dem Flugzeug unterwegs, 40 000 Flugkilometer!

„Vanuatu in neuem Glanz und Gemeinschaft, die alle trägt“ heißt das erste Sololied, das wir alle so gerne mitgesungen hätten, aber wie gesagt... Als Bibeltext haben die Frauen dieses Inselstaates Matthäus 7, 24–27 ausgewählt. Wir hören darin von zwei Häusern, eines auf Fels gebaut, das andere auf Sand. Nur zu gut wissen wir, welches von beiden allein allen Stürmen widerstehen kann.

Wenige Verse zuvor fasst Jesus zusammen: Behandle andere so, wie du selbst behandelt werden willst, dann kommst du in das Reich Gottes. Es geht also ums BESSER-HANDELN, Besser-Wissen alleine reicht nicht. HÖREN und TUN sind die Schlüsselworte, dann haben wir ein festes Fundament für unser Leben. Bekräftigt wird dieser Vorsatz durch das Sololied „Ich will auf Gott bauen, will stets ihm vertrauen, mein fester Grund zu jeder Stund.“ Nun dürfen wir einige Frauen aus Vanuatu kennenlernen.

Stellvertretend für die Mehrheit der Frauen dieses Landes hören wir Sarah Tarileo, 59 Jahre und Veronique Tari Pakoa, 29 Jahre. Sie stehen beide sehr früh auf und verkaufen selbstgenähte Kleider oder zubereitetes Essen in der Markthalle. Damit finanzieren sie den Lebensunterhalt der Familie und zahlen das Schuldgeld für die Kinder. Nach der Heimfahrt mit dem Bus kochen sie das Essen für die eigene Familie am offenen Feuer, kümmern sich um Kinder, Haushalt, Garten, nähen oder bereiten das Essen für den nächsten Tag. Und das bis spät in die Nacht. Ob die denn keine Männer haben? Gute Frage! Männer haben die schon, aber diese sind die „Chiefs“, treffen sich mit anderen Männern zum Kava-Trinken und lassen sich ansonsten bedienen. Aber es gibt auch Hoffnung und Veränderung.

Und dafür kämpfen Julia Malas King, 37 Jahre, Unternehmerin mit 20 Angestellten, Profi.Fußballerin, Pfarrfrau, Mutter und Predigerin. Sie versucht, zu überzeugen: Niemand ist einflussreicher, als eine Mutter. Ihr zieht die Kinder auf und ihr seid deren Vorbilder. Frauen in Vanuatu müssen aufstehen und reden. Oder Anita Deroin, Präsidentin des Nationalen Frauenrates. Oder Georgilla Worwor, 20 Jahre, die Jura studiert und versucht, das Selbstbewusstsein junger Mädchen zu stärken. Auch Anne Pakoa, 50 Jahre, ist Menschenrechtsaktivistin. Nach Gewalterfahrungen in ihrer ersten Ehe wurde sie zur Kämpferin für Frauenrechte und wird hierbei von ihrem späteren Schwiegervater unterstützt, der in einer Missionarsfamilie aufgewachsen war. In dem nächsten Sololied „Eine Frau die ganz auf Gott vertraut“ werden die Eigenschaften einer modernen Frau beschrieben. Diese sind Gottvertrauen, Zuversicht, Selbstbewusstsein, Liebe und Mut. In der Kollektensansage erfahren wir, dass all die Projekte dieser Vorreiterinnen in Bezug auf Gleichberechtigung vom Deutschen Weltgebetstagskomitee finanziell unterstützt werden. Nach dem Dankgebet für die großartigen Dinge, die Gott geschaffen hat, hören wir noch das Lied „Du bist der Urgrund im Wandel der Zeiten“. Mit der Bitte um Schutz schließt sich der Kreis und mündet ein in die nächste „Runde“.

Beim Verlassen der Kirche werden die Besucher zum Hinterausgang geleitet und erhalten zur Erinnerung und Vertiefung eine in Heimarbeit erstellte Blüte und eine Weltgebetstagstüte. Was da wohl drin sein mag? Durchgefroren, aber glücklich und erleichtert geht der diesjährige Weltgebetstag nach fünf Durchgängen zu Ende. Glücklich auch, weil trotz der erschwerten Bedingungen so viele Interessierte den Weg zu uns gefunden und sich zudem mit einer Kollekte von über 600 Euro unseren Schwestern in Vanuatu gegenüber außerordentlich großzügig gezeigt hatten.



Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen.

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, melden Sie dies bitte im Pfarramt.

Liebe Geburtstagskinder,

Wie wir nach Ostern weiter machen werden, steht noch nicht fest. Für eine verantwortungsvolle Entscheidung müssen wir wohl noch ein wenig abwarten. Und es ist ja auch noch nicht klar, was erlaubt sein wird. Aber ein Gruß Ihrer Kirchengemeinde wird Sie auf jeden Fall erreichen, ob nun persönlich oder in schriftlicher Form.

Der HERR ist auferstanden Gottesdienste in der österlichen Festzeit

Mit Beginn der Passionszeit haben wir auch wieder begonnen, Gottesdienste in unserer Kirche zu feiern – und genießen es sehr, wieder zusammen zu kommen. Auch wenn noch immer vieles anders ist.

Ob und wie sich die Hygieneregeln verändern werden, wissen wir natürlich heute noch nicht. Bis auf weiteres gilt daher: Tragen einer FFP2 Maske, kein Singen und natürlich der Abstand von 1,5m zwischen den verschiedenen Hausständen. Wenn sich etwas ändert, werden wir Sie über das Mitteilungsblatt informieren.

Folgendes ist geplant:

Karwoche:

Sowohl Gründonnerstag als auch Karfreitag wollen wir Abendmahl feiern. Dazu ist allerdings eine Anmeldung erforderlich. Wer also am Abendmahl teilnehmen möchte, meldet sich bitte ab ca. eine halbe Stunde vorher in der Sakristei an. Bitte betreten Sie die Sakristei durch den Hin-

tereingang am Gemeindehaus und gehen dann durch den Chorraum weiter in die Kirche. Das Abendmahl wird mit Einzelkelchen gefeiert.

Ostern:

Um 8 Uhr gibt es heuer wieder die Auferstehungsfeier draußen auf dem Friedhof, bei der auch in ökumenischer Verbundenheit die Verstorbenen des Dorfes verlesen werden. Der Posaunenchor wird in kleiner Besetzung spielen. Um 10 Uhr ist dann der Gottesdienst in der Kirche.

Für alle, die sich noch nicht so recht trauen und Angst vor einer Ansteckung haben, wird es auch heuer wieder „Ostern in Tüten“ geben. Und natürlich auch einfach für alle, die auch sonst aus verschiedensten Gründen den Weg in die Kirche nicht mehr schaffen. Die Tüten stehen ab Karfreitag nach dem Gottesdienst in der Kirche zur Abholung bereit.

Freud und Leid

Monatssammlung:

Die Monatssammlung im Januar für Weltmission und Ökumene erbrachte 15,50 €, bei der Sammlung im Februar für die Fastenaktion wurden 60,50 € gegeben. Wir danken ganz herzlich für Ihre Gaben. Im April sammeln wir für unsere Nikolauskirche und im Mai für die Jugendarbeit in Bayern.

Himmelfahrt:

In Absprache mit Pfr. Kessel und Pfrin. Weniger hoffen wir sehr, dass wir gemeinsam im Freien feiern können. Heuer wäre der Gottesdienst dann in Reichenschwand. Genaue Infos gibt es kurz vorher im Mitteilungsblatt.

Ja und ansonsten gilt...:

Wir freuen uns jeden Sonntag auf unsere Gottesdienste in unserer Nikolauskirche. Eventuell werden wir sobald es das Wetter zulässt auch wieder draußen feiern

Gruppen und Kreise

Ökumenischer Frauenkreis
Donnerstag, 19.30 – 21.00 Uhr

Seniorengymnastik
Montag, 14.00 Uhr, 14-tägig

Seniorenkreis
Donnerstag, 14.30–16.30 Uhr

Freitagskreis (Bibelgespräch)
Freitag, 20.15

Konfirmandenkurs
mittwochs von 16.30 – 18.00 Uhr

Posaunenchor
donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr

Der Konfirmandenkurs findet derzeit statt. Für alle anderen Gruppen beachten Sie bitte die Hinweise im Mitteilungsblatt.

Was Sie sonst noch wissen sollten

– Die nächste **Kirchenvorstandssitzung** ist am 29.4. Aufgrund der Hygienevorschriften können leider auch weiterhin keine Gäste anwesend sein. Aber natürlich können Sie wie immer Themen einbringen. Dann bitte rechtzeitig bis eine Woche vorher Fr. Klinger melden.

– Pfarrerin Klinger macht **Urlaub** vom 12. bis 19. April. Die Vertretung hat das Pfarrerehepaar Hoepfner, Tel.: 09158 92 88 651.

– Die **Konfirmation** wurde in Absprache mit den Konfis und ihren Eltern auf den 4. Juli verschoben. Der Termin für die Jubelkonfirmationen steht noch nicht fest, wird aber ebenfalls im Sommer nachgeholt.

– **Abschied von Christiane Polster.** Ja leider stimmt es, Christiane wird ab Anfang Juni als neue Kindergartenleitung in Kirchensittenbach die Stelle als Jugendreferentin aufgeben. Leider für uns, aber natürlich wünschen wir ihr für ihre Zukunft alles Gute! Und doch ist es zum Abschiednehmen noch zu früh. Denn manches will sie noch zu Ende bringen und selbstverständlich auch bei der Konfirmation dabei sein. Ein Abschiedsfest wird es deshalb erst im Sommer geben, zumal es sich dann hoffentlich besser feiern lässt

Weiterhin gilt:
die Kirche ist täglich
von 9–20 Uhr geöffnet.



Wichtige Adressen

Diakoniestation

Schwester Maria Deinzer
Kirchenstr. 5
Tel.: 0171 / 486 06 31

Nachbarschaftshilfe Henfenfeld

– füreinander dasein
Erreichbar über das Handy
der Diakoniestation
Tel.: 0171 / 486 06 31

Evangelische Kindergärten

„Arche Noah“ und „Bunte Schöpfung“
im Haus für Kinder
Leitung: Sven Lederer
Tel. 09151/95767

„Bunte Schöpfung“
Bahnhofstraße 9
Kinderkrippe und Kindergarten
Tel.: 09151/95667

„Arche Noah“
Kirchenstraße 5
Kindergarten und Hort
Tel.: 09151/95767

[http://henfenfeld-evangelisch.de/
diakonievrein/kindergaerten/](http://henfenfeld-evangelisch.de/diakonieverein/kindergaerten/)

Konto des Diakonievereins:

Raiffeisenbank Hersbruck
IBAN DE71 7606 1482 0000 1035 00

| | Offenhausen | Engelthal | Henfenfeld |
|--|--|---|--|
| <p>1.4. Gründonnerstag</p> <p>Psalm 111,4 „Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige HERR.“</p> | <p>19 Uhr mit Abendmahl (Anmeldung) Pfarrerinn Ann-Sophie Hoepfner</p>  | <p>18 Uhr - mit Abendmahl (Anmeldung) Pfarrerinn Christiane Lutz</p>  | <p>19 Uhr mit Abendmahl (Anmeldung) Pfarrerinn Kathrin Klinger</p>  |
| <p>2.4. Karfreitag</p> <p>Johannes 3,16: „Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“</p> | <p>9 Uhr - mit Anmeldung Pfarrer Martin Hoepfner</p> <p>15 Uhr: Andacht zur Todesstunde an der Keilberg-Kapelle Pfarrer Martin Hoepfner, Schwestern der Christusbruderschaft</p> | <p>9 Uhr mit Beichte und Abendmahl Pfarrerinn Christiane Lutz</p> | <p>10 Uhr mit Beichte und Abendmahl (Anmeldung) Pfarrerinn Kathrin Klinger</p>  |
| <p>4.4. Ostersonntag</p> <p>Offenbarung 1,18: „Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“</p> | <p>5:30 Uhr - Osternacht auf dem Kirchhof Pfarrer Martin Hoepfner Schwestern der Christusbruderschaft</p>  <p>6:30 Uhr - „Morgen-Blasen“</p> <p>9 Uhr - Festgottesdienst mit Anmeldung Pfarrerinn Ann-Sophie Hoepfner</p> | <p>7 Uhr - Auferstehungsfeier auf dem Friedhof Pfarrerinn Christiane Lutz Posaunenchor</p>  <p>9 Uhr - Festgottesdienst Pfarrerinn Christiane Lutz</p> | <p>8 Uhr - Auferstehungsfeier auf dem Friedhof Pfarrerinn Kathrin Klinger Posaunenchor</p>  <p>10 Uhr - Festgottesdienst Pfarrerinn Kathrin Klinger</p> |
| <p>5.4. Ostermontag</p> | <p>10 Uhr Familiengottesdienst auf dem Keilberg Pfarrer Martin Hoepfner und KiGo-Team</p>  <p>9. April - 18:30 Uhr Abendgebet</p> | <p>9 Uhr Pfarrerinn Ann-Sophie Hoepfner</p> | <p>10 Uhr Pfarrerinn Ann-Sophie Hoepfner</p> |
| <p>11.4. Quasimodogeniti</p> <p>1. Petrus 1,3: „Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, ...“</p> | <p>9 Uhr Lektorin Christine Kupfer</p> <p>16. April - 18:30 Uhr Abendgebet</p> | <p>9 Uhr Pfarrerinn Kathrin Klinger</p> | <p>10 Uhr Pfarrerinn Kathrin Klinger</p> |
| <p>18.4. Misericordias Domini</p> <p>Johannes 10,11a,27f: „Christus spricht: Ich bin der gute Hirte.“</p> | <p>9 Uhr Pfarrerinn Ann-Sophie Hoepfner</p> <p>23. April - 18:30 Uhr</p> | <p>9 Uhr Pfarrerinn Christiane Lutz</p> | <p>10 Uhr Pfarrerinn Christiane Lutz</p> |

| | | | | |
|--|--|--|--|--|
| <p>Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben."</p> | <p>Abendgebet</p> | | | |
| <p>25.4. Jubilate</p> <p>2. Korinther 5,17: „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden."</p> | <p>9 Uhr PfarrerIn Kathrin Klingner</p> <p>30. April – 18:30 Uhr Abendgebet</p> | <p>9 Uhr PfarrerIn Christiane Lutz</p> | <p>10 Uhr PfarrerIn Kathrin Klingner</p> | |
| <p>2.5. Kantate</p> <p>Psaln 98,1 „Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder."</p> | <p>9 Uhr Pfarrer Martin Hoepfner</p> <p>7. Mai – 18:30 Uhr Abendgebet</p> | <p>Jubelkonfirmationen 9:00 Uhr: Diamantene Konfirmation 10:30 Uhr: Eiserne Konfirmation PfarrerIn Christiane Lutz</p> | <p>10 Uhr Pfarrer Martin Hoepfner</p> | |
| <p>9.5. Rogate</p> <p>Psaln 66,20 „Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet."</p> | <p>9 Uhr Lektorin Elke Schäfer</p> | <p>9 Uhr PfarrerIn Kathrin Klingner</p> | <p>10 Uhr PfarrerIn Kathrin Klingner</p> | |
| <p>13.5. Christi Himmelfahrt</p> <p>Johannes 12,32 „Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen."</p> | <p>10 Uhr Mehrgenerationen-Platz Kucha Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Martin Hoepfner</p> <p>14. Mai – 18:30 Uhr Abendgebet</p> | <p>9 Uhr Pfrin. Christiane Lutz</p> | <p>10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Reichenschwand und Ottensoos (verm. in Reichenschwand – Bitte Mitteilungsblatt beachten!)</p> | |
| <p>16.5. Exaudi</p> <p>Johannes 12,32 „Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen."</p> | <p>9 Uhr – Kirchweih Breitenbrunn Dorfmitte Breitenbrunn Pfarrehepaar A.-S. u. M. Hoepfner</p> <p>21. Mai – 18:30 Uhr Abendgebet</p> | <p>9 Uhr Pfrin. Christiane Lutz</p> | <p>10 Uhr Pfrin. Christiane Lutz</p> | |



Abendmahl



besondere Musik



auch Kirche mit Kindern



Taufsonntag

| | Offenhausen | Engelthal | Henfenfeld |
|---|---|--|---|
| <p>23.5. Pfingstsonntag</p> <p>Sacharja 4,6b: „Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth.“</p> | <p>9 Uhr Pfarrerin Ann-Sophie Hoepfner</p> <p>21. Mai – 18:30 Uhr Abendgebet</p> | <p>9 Uhr Pfarrerin Christiane Lutz</p> | <p>10 Uhr Pfarrerin Kathrin Klinger</p> |
| <p>24.5. Pfingstmontag</p> <p>Sacharja 4,6b: „Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth.“</p> | <p>10 Uhr Taufeinerungsgottesdienst Pfarrer Martin Hoepfner + KiGo-Team</p> <p>28. Mai – 18:30 Uhr Abendgebet</p> | <p>9 Uhr Pfarrerin Kathrin Klinger</p> | <p>10 Uhr Pfarrerin Christiane Lutz</p> |
| <p>30.5. Trinitatis</p> <p>2. Korinther 13,13: „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.“</p> | <p>9 Uhr Lektor Fritz Keilholz</p> <p>4. Juni – 18:30 Uhr Abendgebet</p> | <p>9 Uhr Pfarrerin Kathrin Klinger</p> | <p>10 Uhr Pfarrerin Kathrin Klinger</p> |
| <p>6.6. 1. Sonntag n. Trinitatis</p> <p>Lukas 10,16a: „Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.“</p> | <p>9 Uhr Lektorin Christine Kupfer</p> <p>11. Juni – 18:30 Uhr Abendgebet</p> | <p>9 Uhr Pfarrerin Kathrin Klinger</p> | <p>10 Uhr Pfarrerin Kathrin Klinger</p> |



Abendmahl



besondere Musik



auch Kirche
mit Kindern



Taufsonntag



Mäusekinder machen Henfenfeld müllfrei

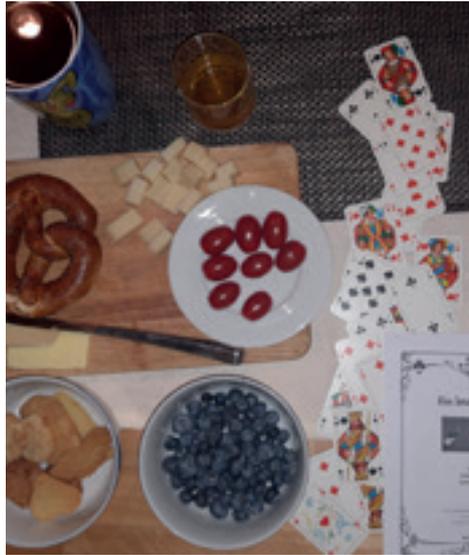
Jeden Mittwoch macht sich die Mäusegruppe momentan auf den Weg nach draußen in die Natur. Nachdem wir wegen der aktuellen Lage mit den Kindern möglichst viel Zeit an der frischen Luft verbringen sollen, haben wir unseren Bewegungstag einfach nach draußen verlegt. Bei den Spaziergängen durch die angrenzenden Pegnitzauen stellten die Kinder fest, dass auf unseren Wiesen und Wegen leider überall Müll liegt! Müll einfach anfassen und aufheben darf man nicht, das wussten die Kinder genau, aber einfach liegenlassen kann man das doch auch nicht.

So entstand die Idee einfache Holzgrillzangen als „Müllzwicker“ zu benutzen. Die Mäusekinder durften eine Woche lang in der Puppenecke mit ihren Zwickern üben. Bewaffnet mit unseren „Müllzwickern“ machten wir uns auf den Weg und fanden auf etwa 500 Metern Feldweg so viel Müll, dass wir die vollen Tüten auf der Kü-

chenwaage wogen. Über 1 Kilo Müll auf so einem kurzen Stück Weg!! Schnell stand für die Kinder fest, dass wir die Aktion am nächsten Mittwoch wiederholen müssten. „Wir müssen Henfenfeld „müllfrei“ machen!“, sagte eines unserer Mädchen. Unser nächstes Ziel war der Piratenspielfeldplatz und der Weg am Bach entlang. Den Umgang mit den Zangen hatten die Kinder sehr schnell gelernt und schulten dabei ganz nebenbei Feinmotorik und Auge- und Handkoordination. Da wir bis jetzt nur sechs „Müllzwicker“ haben, musste man sich abwechseln und dabei Absprachen miteinander treffen. Die Kinder ohne Zwickler waren die Mülldetektive und rieften die „Müllzwickler“ eifrig herbei. Mal sehen wo unser Weg uns nächste Woche hinführt?! Die Mäusekinder möchten mit ihrem Müllprojekt ganz im Sinne unseres christlichen Jahresthemas „Purzelbäume für den lieben Gott“ helfen, Gottes bunte Schöpfung zu erhalten und zu bewahren.

Es geht immer ein bisschen was...

Der Jugendtreff hat im Februar und März einiges digital ausprobiert und hatte seinen Spaß dabei. So geht Krimidinner auch online. Jeder bekam im Voraus seine Rollenbeschreibung und bereitete sich zu Hause ein dreigängiges Menü vor – ja es gab auch die Schmalspurvariante: Orange, Chips und Schokoriegel – aber das war ganz egal 😊 – und dann ging es direkt vom Bildschirm aus in mehreren Runden los. Wir schlüpfen in die vorgegebenen Rollen und versuchten den Krimi zu lösen und den Täter zu finden. Trotz aller Diskussionen lagen wir am Ende doch falsch und hatten den falschen Verdächtigen.



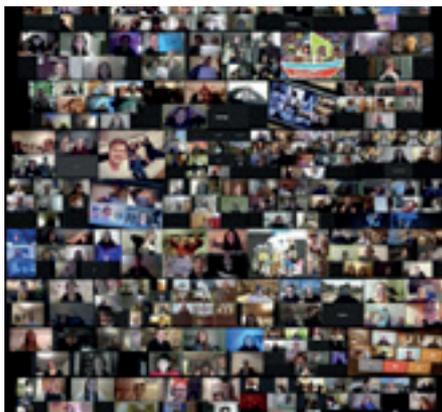
Die große bayernweite QUIZSHOW

bereits dabei:

- Bamberg • Ingolstadt • Neuenmarkt
- Bad Reichenhain • Trostberg/Chiemsee
- Cham • Markt Eining/Stein/Castell
- Augsburg • Pfaffenhofen • Nürnberg
- Schwabach • Gräfenberg • Donauewörth
- Mensingen • Mainburg • Moosburg
- Allgäu • Wolfratshausen • Weilheim
- Kempten • Regensburg • Henfenfeld
- Kulmbach • Selb

Anmeldung unter ej-in.de

Die Evang. Jugend Ingolstadt hatte zu einem bayernweiten Online-Quiz eingeladen und wir waren mit über 50 anderen Teams aus ganz Bayern dabei und durften ganz eigenwillige Fragen beantworten, sollten Promis an den Stimmen erkennen, Kauderwelsch wieder ins Deutsche übertragen, Harry-Potter-Spezialwissen einbringen und vieles mehr. Am Ende eines langen Abends hatten wir uns dann in die Top 15 gespielt. 😊



Geplante Aktionen

Osternacht 03.-04.04.2021

Letztes Jahr waren wir alle ein bisschen überrumpelt von der Corona-Situation – inzwischen wissen wir schon ein bisschen besser, wie wir manches gestalten können.

Deswegen soll es dieses Jahr wieder eine Osternacht von Karsamstag, 03.04. auf Ostersonntag, 04.04. geben. Wie diese genau ausschauen kann, ob voll digital oder zum Teil in Präsenz oder oder, können wir aktuell noch nicht absehen. Wir informieren euch dazu dann zeitnah.

Falls du nicht im allgemeinen WhatsApp-Verteiler der Jugend drin bist und dabei sein willst, gib kurz Christiane Polster Bescheid und du bekommst die Infos.

Ja, es stimmt...

Ich werde mich beruflich verändern und ab Juni die Leitung der Kita Kirchensittenbach übernehmen.

Damit geht meine Zeit hier in den Kirchengemeinden Henfenfeld und Ottensoos nach vielen coolen Jahren zu Ende. Viele Aktionen werden mir unvergesslich in Erinnerung bleiben – euch hoffentlich auch.

Die gute Nachricht ist aber, dass bis Juni noch ein bisschen Zeit bleibt, wo vielleicht das ein oder andere doch gemeinsam stattfinden kann und dass ich begonnene Aktionen, wie z.B. die Begleitung der Konfis bis zur Konfirmation, noch abschließen werde.

Deswegen hat das Abschiednehmen auch noch ein bisschen Zeit. Aber schon jetzt ein ganz herzliches Dankeschön für die tolle gemeinsame Zeit!

Eure Christiane Polster.

Gruppen und Treffs

Ob und wie nach den Osterferien Gruppenveranstaltungen möglich sein werden, wissen wir aktuell auch noch nicht. Der Bayerische Jugendring hat eine Initiative gestartet, aber ob die von Erfolg gekrönt ist, weiß noch keiner. Sobald was möglich ist, bekommt ihr die Infos übers Mitteilungsblatt und WhatsApp.

Spielzeugfreie Tage in der Krippe

Die Krippenkinder und ihre Erzieherinnen im Engelthaler Haus der Kinder ließen sich gemeinsam auf ein Experiment ein. Zwei Tage ohne konventionelles Spielzeug. Bulldogs, Autos, Puppen, Plastikgeschirr, Puzzles, Steckbausteine und Spiele hatten „frei“ und wurden in Absprache mit den Kindern weggepackt. Stattdessen kam „Zeug zum Spielen“ in die Regale.

Joghurtbecher, Wäscheklammern, Kartonrollen in allen Größen, Siebe, Kochlöffel, Spulen, Schwämme in allen Farben und Formen, Zeitungspapier, Holzstücke, Dosen, Pinsel, Bürsten und vieles mehr standen zur Verfügung. Alltagsmaterialien eben. Die Kinder konnten ungestört und ungefährdet hantieren und austesten, was man mit den einzelnen Materialien machen kann, woraus es besteht, welchen Gesetzen es unterworfen ist, ob es etwas anderem ähnelt usw.

Die Jüngsten entdeckten, erforschten und probierten aus, wie man das Zeug zum Spielen einsetzen kann. Dabei haben sie sich mit verschiedenen Konzepten befasst und auseinandergesetzt, wie z.B. Entfernung, Druck, Zug und Sog, Spannung und Entspannung, Kraft u.v.m. Eine Schraubdose auf und zu zudrehen, Wasser in verschiedene Behältnisse schütten und dabei zu beobachten, wann etwas überläuft, oder mit Kochtöpfen und Holzlöffeln zu trommeln und dabei mit Rhythmus zu experimentieren war für die Jüngsten ein Erlebnis.

Umso ausgiebiger und intensiver konnte man sich danach wieder an den herkömmlichen Spielsachen begeistern.

Auch in der Notbetreuung werden aktiv und begeistert Themen und Inhalte aufgegriffen und bearbeitet.



„Wir Kinder haben Rechte!“

Das Jahresthema „Das große Wörtchen WIR“ im Engelthaler Haus der Kinder hat im März den Schwerpunkt

„Wir Kinder haben Rechte“

Die Vorschulkinder setzten sich mit den 10 wichtigsten Kinderrechten über ein Lied auseinander und konnten so in Worte fassen, was ihnen selbst wichtig ist. Ebenso beschäftigten sie sich mit Lebenssituationen von Kindern in anderen Ländern und Kontinenten und überlegten, wie die Kinderrechte dort verwirklicht werden können.

Wir Kinder haben Rechte: (Text: Markus Ehrhardt, Musik: Reinhard Horn)

Refrain:

Wir Kinder haben Rechte,
unsre Träume, sie verändern die Welt!
Kinder wollen Frieden,
wollen keinen Streit,
wünschen sich Geborgenheit
und zum Spielen Zeit!
Kinder wollen Freunde,
jemand, der sie liebt,
der sie tröstet und beschützt
und ihnen Nähe gibt!
Kinder wollen satt sein,
wissen was geschieht!
Wenn du selber Kinder liebst,
sing mit uns dies Lied!

Passend zu den Kinderrechten geht es im Markusevangelium, Kapitel 10 um die Kindersegnung. Es wird hier berichtet, wie sich Jesus, der sonst mit Erwachsenen im Gespräch ist, richtig zornig wird, als er erfährt, dass seine Jünger die Mütter mit ihren Kindern nicht zu ihm durchlassen. Er wendet sich den Kindern zu und nimmt sie in die Arme und segnet sie – ja er erklärt

den Großen: Nur wer sich Gottes Reich schenken lässt wie ein Kind, wird Gott verstehen können. Die Kinder im Regenbogenzimmer spielten diese Geschichte selber nach und schlüpfen in verschiedene Rollen. Kinder haben ein feines Gespür, wie Erwachsene sie wahrnehmen und mit ihnen umgehen.



Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen.

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag im Gemeindebrief veröffentlicht wird, melden Sie dies bitte im Pfarramt.

Konfirmandenzeit auf Abstand

Er ist bereits auf den 25. Juli verschoben: der festliche Konfirmationsgottesdienst unserer Konfirmanden 2021. Trotz der Einschränkungen versuchen wir miteinander in Kontakt zu bleiben.

So haben wir uns zu einer Andacht getroffen. Passend zur Passionszeit war Thema „Sünde“. Wenn es heißt, dass Jesus unsere Sünden und unsere Schuld trägt, muss man schließlich mal überlegen, was es mit „Sünde“ und „Schuld“ eigentlich auf sich hat. Was ist wirklich „Sünde“- und was ist „nicht so schlimm“? Und woher weiß man das jeweils? Unsere Jugendlichen ordneten verschiedene Vorschläge. Sie waren sich einig: Ganz oben bei Sünde steht „Töten“ oder „Mord“, Rassismus und Tierquälerei. Ob Dinge, bei denen man sich selbst schadet, auch Sünde sind oder jedem selbst zu überlassen bleibt, wurde diskutiert.



Freud und Leid

Monatssammlung

Bei der Monatssammlung Februar/März für Fastenopfer und Frühjahrs-sammlung der Diakonie wurden insg. 879,50 € gegeben. Dafür herzlichen Dank!

Die Monatssammlung für April/Mai ist für die Arbeit der eigenen Gemeinde bestimmt.

Gruppen und Kreise

Kirchenchor:

Montags, 19.45

Kinderchor:

Montags, 16.30 – 17.30 Uhr
Annette Linnert (Tel. 1507)

Posaunenchor:

Dienstags, 20.00 Uhr
Günther Brückner (Tel. 928497)

Jungschar (1. – 6. Klasse):

Dienstags, 17.00 – 18.30 Uhr
Ute Liebel (Tel. 95112)

Seniorenachmittag:

Mittwochs, 14.30 Uhr
(voraussichtlich wieder ab Oktober)
Heidi Scharrer (Tel. 1251)

Kindergottesdienst-Helferkreis

Annemarie Scharrer (Tel. 928535)
Treffen nach Vereinbarung

Mutter-Kind-Gruppe

Katharina Scharrer (Tel. 2119823) und
Carina Hupfer (Tel. 9282510)
Mittwochs, 10 – 12 Uhr im Pfarrhaus

Präparandenunterricht: mittwochs,
16.00 – 17.00 Uhr im Pfarrhaus
Konfirmandenunterricht: mittwochs,
17.30 – 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Derzeit sind leider keine Treffen in den einzelnen Gruppen möglich!

Asyl in Engelthal: Pfarrer Julius von Jan (1897–1964)

20

Nach dem Pogrom gegen die jüdische Bevölkerung im November 1938 nannte der Pfarrer Julius von Jan dieses Unrecht beim Namen; dafür zahlte er mit seiner Familie einen hohen Preis. In der Edition Evangelisches Gemeindeblatt ist nun eine Biografie von Martin Stährmann erschienen über diesen mutigen Mann, der seinem Gewissen folgte.

Der württembergische Pfarrer Julius von Jan war ein Kind seiner Zeit – konservativ und national gesinnt. Es war nicht abzu-sehen, dass dieser stille und friedliebende Mann über sich hinauswachsen und den Nationalsozialisten die Stirn bieten würde. Schon bald nach deren Machtergreifung 1933 erkannte er: Das Hakenkreuz hat mit dem Kreuz der Bibel nichts gemeinsam.

Der Landpfarrer in Oberlenningen am Fuße der Schwäbischen Alb folgte seinem Gewissen und prangerte in seiner Predigt am Bußtag im November 1938 die vorherigen Gewalttaten gegen die jüdische Bevölkerung in klaren Worten an. Zitat: „Die Leidenschaften sind entfesselt, die Gebote Gottes missachtet, Gotteshäuser, die andern heilig waren, sind ungestraft niedergebrannt worden, das Eigentum der Fremden geraubt oder zerstört, Männer, die unserem deutschen Volk treu gedient haben und ihre Pflicht gewissenhaft erfüllt haben, wurden ins Konzentrationslager geworfen, bloß weil sie einer andern Rasse angehörten!“

Der Preis dafür war hoch: Misshandlung, Gefängnis, Landesverbot, wieder Gefängnis, später „Kanonenfutter“ an der Kriegsfrente.

Die Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem hat Julius von Jan 2020 für seinen damaligen Einsatz für die bedrohte jüdische Bevölkerung posthum ausgezeichnet mit dem Ehrentitel eines „Gerechten unter den Völkern“.

Der Autor Martin Stährmann schildert seine Motivation für das Schreiben dieser Biografie: „Ich wollte mehr über diesen bescheidenen und mutigen Mann erfahren, der gegen den Strom schwamm und den Gehorsam gegen Gott über den Gehorsam gegen Hitler stellte. Mit dieser Biografie will ich die Erinnerung an ihn bewahren in einer Zeit, in der rechtes Gedankengut Aufwind hat. Wir sollten aus der Geschichte lernen für die Gegenwart und die Zukunft.“



Was hat Julius von Jan mit Engelthal zu tun?

Am 13. April 1939 wurde Julius von Jan überraschend aus dem Polizeigefängnis entlassen. Die Gestapo verfügte, dass Julius von Jan „der Aufenthalt in Württemberg-Hohenzollern untersagt“ wurde und er das Gebiet bis spätestens 15. April 1939, 24 Uhr, zu verlassen habe. Wohin sollte die Familie gehen? Es gab Verwandte in Bayern und in Kassel, doch dahin wollten sie nicht, um niemand zu gefährden.

Über Kontakte gelang es, „dass wir am 15. April 1939 in Engelthal bei Hersbruck im Neuendettelsauer Heim samt unserem Kind liebevollste Aufnahme fanden. Dort durfte meine Frau genesen.“

Am 16. Juli 1939 begann Julius von Jan als Pfarrer in Wörnitzostheim zu arbeiten. Doch schon einen Tag später ging dies zu Ende – die Nationalsozialisten wollten ihn

mit allen Mitteln verhindern. Die Familie von Jan packte in Engelthal eilig ihre Sachen zusammen und kam am 19. Juli nach Ortenburg bei Passau als neuem Ort in der Verbannung.

Martin Stährmann: Julius von Jan
Ein aufrechter Pfarrer
wider die Nationalsozialisten
Edition Evangelisches Gemeindeblatt,
2020, 192 Seiten (mit Fotos und Dokumenten); mit einem Begleitwort von Landesbischof Frank Otfried July
17,95 € / ISBN-Nr. 978-3-945369-99-9

Zum Autor

Martin Stährmann, Jahrgang 1965, lebt mit seiner Frau in Stuttgart. Verwaltungswirt, Fundraiser, Journalist und Referent für Öffentlichkeitsarbeit. Arbeitet bei der evangelischen Kirche.

Kontakt:

martin.staehrmann@yahoo.com
0152 / 5602 4094

Vor genau 80 Jahren wurden Patienten aus der Engelthaler Klinik „abgeholt“ - auf eine Reise ohne Wiederkehr.

Die Anstaltsleiterin von Engelthal, Johanna Ernst, schrieb am 15.2.1941 an die Witwe des ehemaligen Hausvaters Dr. Bräutigam folgenden Brief:

„Denn ich muss Dir ... die schmerzliche Mitteilung machen, dass es nun doch vorwärts geht mit unserem Haus. In der kommenden Woche müssen 95 unserer Pfleglinge auf Beschluß des Staats-Minist. d. Inneren in die Heil- und Pflegeanstalt Erlangen verlegt werden - 724 aus unseren Gesamtanstalten (Neuendettelsau)

sollen nach Ansbach und Erlangen, und Herr Rektor meinte, es dauert dann nicht mehr lange, bis auch die anderen noch alle verlegt werden und das Haus für andere Zwecke in Beschlag genommen wird.

Vergangenen Montag musste ich nach Dettelsau, wo mir diese Eröffnung gemacht wurde. Das ist uns natürlich alles sehr schmerzlich ... In der kommenden Woche kommen die 95 Pfleglinge fort und vorher soll noch hl. Abendmahl sein ...“

Insgesamt wurden bis Juli 1941 154 Patienten aus Engelthal abgeholt.

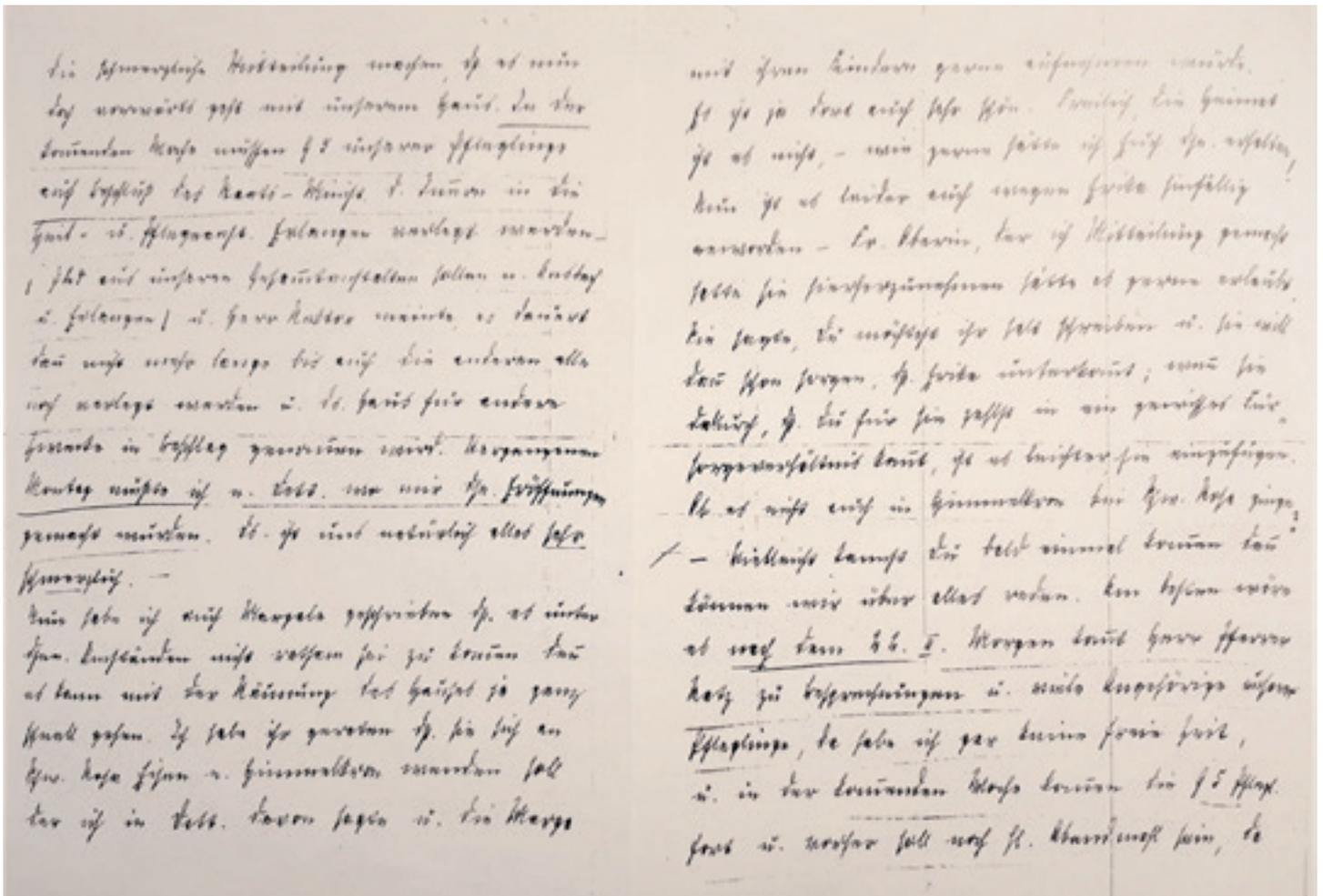
Beim Abtransport spielten sich erschüt-

ternde Szenen ab: Ein Patient verabschiedete sich z.B. mit den Worten „Ich nehm' nichts mit. Alles können sie mir nehmen, nur nicht meinen Heiland!“ ... Ein anderer klammerte sich an die Hausmutter und flehte sie weinend an: „Ich will noch nicht sterben, rette mich doch!“

(zitiert nach Hersbrucker Zeitung vom 27/28.08.1983; Bild: Kopie des Originalbriefes)

Diese Menschen fielen einer Ideologie zum Opfer, die sie für „lebensunwert“ erklärt hatte.

Sie sollen in unserer Erinnerung bleiben.



Konfirmationsgedächtnis 2020 & 2021

Eiserne, Diamantene, Goldene und
Silberne Konfirmation

Da im vergangenen Jahr wegen der Corona-Pandemie das Konfirmationsgedächtnis leider ausfallen musste, wollen wir in diesem Jahr auch die Jubilare von 2020 einladen, gemeinsam mit den diesjährigen Jubilaren das Konfirmationsgedächtnis zu feiern.

Doch müssen wir uns auch jetzt noch an die aktuellen Hygienemaßnahmen halten und haben deshalb folgende Gottesdienste geplant:

Sonntag, 2. Mai

9.00 Uhr: Diamantene Konfirmation
10.30 Uhr: Eiserne Konfirmation

Samstag, 3. Juli

17.00 Uhr: Silberne Konfirmation
bei gutem Wetter Gottesdienst im Freien

Sonntag, 4. Juli

10.00 Uhr: Goldene Konfirmation

bei gutem Wetter Gottesdienst im Freien

bei schlechtem Wetter evtl. 2 Gottesdienste (je nach Anmeldung) wie folgt:

9.00 Uhr Jubilare 2021
10.30 Uhr Jubilare 2020

Alle Jubilare wurden von uns darüber schriftlich informiert.



Eiserne Konfirmation 2020: Am 3. April 1955 wurden durch Pfr. Otto konfirmiert:

Heinrich Baer, Werner Brückner, Herbert Haas, Hans Heidner, Hermann Linhard, Georg Trummert; bereits verstorben sind: Richard Lang, Georg Lorenz, Hans Runge, Hans Rupprecht, Hermann Schmidt, Georg Schneider.



Lenchen Scharrer geb. Bloß, Liselotte Stirnweiß geb. Ertel, Frieda Heidner geb. Frauenknecht, Anna Grünwald geb. Herbst, Lisette Holzinger geb. Koch, Linda Sussner geb. Liebel, Margarethe Roscher geb. Meier, Elisabeth Neidel geb. Seitz, Lina Wild geb. Brückner; bereits verstorben sind: Irene Wittmann geb. Bleisteiner, Paula Reisinger geb. Motznik, Ida Grahmann geb. Dotzauer.



Diamantene Konfirmation 2020: Am 24. April 1960 wurden durch Pfr. Pregel konfirmiert:

Rudi Wolfermann, Marga Ertel geb. Bloß, Marie Wolf geb. Gleiss, Marianne Pilhofer geb. Meier



Eiserne Konfirmation 2021: Am 8. April 1956 wurden durch Pfr. Otto konfirmiert:

Volkmar Botzki, Adolf Reichel, Martha Amann geb. Altnauer, Margarethe Link geb. Bloß, Rosemarie Wießner geb. Schilling
bereits verstorben sind: Georg Pickelmann, Walter Söhnlein, Roland Weinmann, Lotte Sörgel geb. Deinzer



Diamantene Konfirmation 2021: Am 9. April 1961 wurden durch Pfr. Pregel konfirmiert:

Renate Liebel geb. Bleisteiner, Friedrich Baer, Helmut Falk, Michael Gölling, Friedrich Leipold, Helmut Linhard
Bereits verstorben sind: Erich Barth, Paul Grünewald, Leonhard Leibner

ADRESSEN und ANSPRECHPARTNER

Kirchengemeinde Engelthal

Pfarramt: Christa Wagner
Am Pfarrhof 5 - 91238 Engelthal
Tel.: 09158 254
Fax: 09158 928684
pfarramt.engelthal@elkb.de
www.engelthal-evangelisch.de

Bürozeiten:
Dienstags 9-12 Uhr
Donnerstags 14-16 Uhr

Spendenkonto
Evang.-Luth. Kirchengem. Engelthal
IBAN: DE69 7605 0101 0190 0551 60

Pfarrerin Christiane Lutz

Tel.: 09158 254
christiane.lutz@elkb.de

Montags wenden Sie sich in
dringenden seelsorgerlichen Notfällen
bitte an Pfarrehepaar Hoepfner
aus Offenhausen.

Mesner

Reinhold Buchner - Tel. 09158 1532

Haus der Kinder

Hersbrucker Weg 5 - 91238 Engelthal
Leitung: Anita Glöckner
Tel.: 09158 711
kita.hdk-engelthal@elkb.de

Diakonieverein Engelthal-Offenhausen
Vorsitzende: Pfarrerin Christiane Lutz

Nachbarschaftshilfe: Christa Wagner.
Sie erreichen Frau Wagner während der
Bürozeiten im Pfarramt Engelthal oder
privat unter der Telefon-Nr. 09158-525

Kirchengemeinde Henfenfeld

Pfarramt: Ingrid Kalb
Kirchenstraße 3 - 91239 Henfenfeld
Tel.: 09151 6165
pfarramt.henfenfeld@elkb.de
www.henfenfeld-evangelisch.de

Bürozeiten:
Mittwoch 9-12 Uhr
Freitags 9-12 Uhr

Spendenkonto
Evang.-Luth. Kirchengem. Henfenfeld
IBAN: DE47 7606 1482 0000 1080 06

Pfarrerin Kathrin Klinger

Tel.: 09151 6165
Mobil: 0175 630 13 39
schulreferat.hersbruck@elkb.de

Montags wenden Sie sich in
dringenden seelsorgerlichen Notfällen
bitte an Pfarrehepaar Hoepfner
aus Offenhausen.

Evangelisches Gemeindehaus und Jugendheim

Kirchenstraße 1 - 91239 Henfenfeld

Jugendreferentin

Christiane Polster
Tel.: 0160 997 155 75

Kirchengemeinde Offenhausen

Pfarramt: Annemarie Weigandt
Hauptstraße 1A - 91238 Offenhausen
Tel.: 09158 273
Fax: 09158 958253
pfarramt.offenhausen@elkb.de
www.offenhausen-evangelisch.de

Bürozeiten:
Dienstags 14-16 Uhr
Donnerstags 9-12 Uhr

Spendenkonto
Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen
IBAN: DE04 7606 1482 0003 3017 29

Pfarrehepaar Ann-Sophie und Martin Hoepfner

Tel.: 09158 92 88 65-1
Fax: 09158 92 88 65-2

martin.hoepfner@elkb.de
ann-sophie.hoepfner@elkb.de

Freitags wenden Sie sich in
dringenden seelsorgerlichen Notfällen
bitte an Pfarrerin Kathrin Klinger
aus Henfenfeld.

Diakonieverein Engelthal-Offenhausen
Vorsitzende: Pfarrerin Christiane Lutz

 [YouTube.de/NikolauskircheOffenhausen](https://www.youtube.com/channel/UCNikolauskircheOffenhausen)

 [facebook.de/KircheOffenhausen](https://www.facebook.com/KircheOffenhausen)

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Engelthal, Henfenfeld und Offenhausen mit Informati-
onen aus dem kirchl. Leben.

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen
Hauptstraße 1A - 91238 Offenhausen
V.i.S.d.P.: Pfr. Martin Hoepfner
Layout: Martin Hoepfner
Druck: COS Druck, Hersbruck - Auflage: 1500
Redaktionsschluss f. d. nächste Ausgabe: 10.05.

Monatsspruch Mai

Öffne deinen Mund
für den Stummen,
für das Recht
aller Schwachen!

Sprüche 31,8